



ZWEI HOBBYGÄRTNER IM GESPRÄCH
ÜBER IHRE UNTERSCHIEDLICHEN GÄRTEN



Ruedi: "Jo sicher, da zeigi dir doch gern, vilicht hani aifach meh Sune wie du, will d Sunne isch jo für planze mega wichtig.. lueg do..de Salot gad det hiine."

Hans: "Läck Ruedi din Garte isch jo bombastisch schön, do chani jo nume stuuuune he.. do gseht min degege us wienen abgrodete Urwald in Gröndland."

Ruedi: "Haans du bischmer eine du, in Gröndland hets doch kein Urwald, so schlimm cha din Garte doch gar nöd sih."

Hans: "Sicher Ruedi, lueg mol die Tomate, Salöt, Chürbis, und die ville schöne Pflänzli und Strüchli do chani würlklich nume stuune.. ungläublich wie du da anebringsch!" (*liisliger schruube, Stimme useneh!*)

Ruedi: "Jo wie machsches denn du? Zeig mer mol din Garte."

Hans: "Jo weisch i due....."

zwüschetteil Gärtner spieled witer, bliebe uf de Bühni....

2. Szene: Teile

Ruedi: "Aso chum Hans luegemer doch i dim Garte gadmol wiemer di besprochne Sache chönted umsetze, daser scho gli wieder besser usgseht und du Freud dra hesch."

Hans: "Jo da wer super, lueg do hani denkt chöntemer sGmües abauue und i dem Egge die Büsch chli uffrische. Aber do gseht halt schochi mager us."

Ruedi: "Jetzt chuntmer e gueti Idee Hans, i ha erschgad sone schöni Pflanze möse useneh neh weli chli zwenig Platz gha han, die stoht no bi mir imne Topf ine, weli nöd gwüsst han wasi demit söll, wart i hol sie schnell."

Hans (zu sich selber): "hei de Ruedi isch scho en liebe, immer so hilfsbereit."

Ruedi: "Lueg die gseht doch super us, und da isch doch mol en guete Afang, sölli der gad helfe sie izsetze?"

Hans: "Jo da wer lieb, i mach gadmol s Loch defür."

Ruedi: "Super, i glaub die passt grad do ine, ez mömmer nume nochli Erde druf due, dass sie guet hebed und denn passt doch das."

Hans: "Hey da gseht jo mega guet us, danke vielmol."

Ruedi: "Isch gerngscheh Hans, ich hilf dir gern. Weisch was chuntmer gad in Sinn?"

Hans: "Nai was?"



Ruedi: "I ha scholang mol denkt öbmer nöd sölled üsi Gartegrenze umgstatte und gmeinsam öpis mache."

Hans: "Da wer jo mega cool, denn chöntemer öpis richtig schöns mache.. und wie stellsch dir das vor?"

Ruedi: "Mir chönted doch zeme es paar Pflanze chaufe und die isetzte, oder?"

Hans: "Genau! Chum da machemer, i hol gad mis Auto denn chömmer schnell go."

Ruedi: "Super, i wart dusse."

Szene fertig - Gärtner topfen Pflanzen ein, die sie nachher verschenken werde (Hoffnungspflanzen....), bleiben auf Bühni....

Szene 3: Hoffe

Hans: "Hey Ruedi da hemmer wüekli super anebrocht, ich hoff das die Pflanzene ez eifach schön wachsed und sWetter üs kein Strich dur drechnig macht."

Ruedi: "Jo da hoffi au Hans, mir hends jetzt schön sorgfältig macht und die Pflanzene chömed sicher guet."

Hans: "Weisch Ruedi, eigentlich hanich vor es paar Johr de Wunsch gha zum vill schöni Pflanze, Gmües und süstigi Sache azpflanze und spöter denn chöne andere Mensche zverschenke, doch min Garte isch chli andersch usecho als dasich erhofft han. Guet do mueni scho au sege, dasi mir schon öd gnueg Zit defür gnoh han."

Ruedi: "Hey das sind jo ganz schöni Plän wo du do hesch. Mir chönted doch jetzt das au gmeinsam mache mit üsene neue Pflanzene womer gsetzt hend, so viel ich weiss wachsed die ganz schnell und den gits immer meh vo dene."

Hans: "Hei denn chömmer vilicht scho bald afange verschenke, da wer jo echt läss. Denn wür min Wunsch glich no in erfüllig go."

Ruedi: "Gsehsch nur Hans, mis Mami het immer gseit: Ruedi dHoffnig dörfsch nie ufgeh. Da wird scho klappe, du wirsch Auge mache."

Hans: "Jo du hesch recht, und dasmol goni jo alles andersch a, gmeinsam chömmer das wüekli schaffe."

Szene fertig - laufe use....gänd am Schluss vom Gottesdienst bim Segnigslid Hoffnigspflanze ab....

LICHT AUS.

Anmerkungen des Autors



Die Szenen spielten sich im Rahmen eines Familiengottesdienstes am Erntedankfest ab. Die Szenen wurden nachher aufgenommen und vertieft. 1. Szene: Abhängigkeit (von Gott) --> um überhaupt Staunen zu können. 2. Szene: Teilen Erlebnisse (im Gottesdienst wurden Erlebnisse ausgetauscht --> Zettel an Wand und mündliche Kurzbezeugungen). 3. Szene: Hoffnung haben (der ertragreiche Garten zieht Gottes Wirken staunend an; Gemeinde soll ein solcher Ort sein und bleiben, worin Menschen hinkommen). Als Bühnenbild wurden zwei unterschiedliche Gärten dargestellt.

Copyright

Du darfst dieses Theaterstück frei verwenden und aufführen. Änderungen dürfen vorgenommen werden. Die Verwendung ist kostenlos.

